2022
MOTIVATIONSPREIS.de

Kuratoriumsvorsitzende Dr. Brigitte Mohn (oben) war Mitglied der Jury.

Preisträger Helmut Gruhn schenkte Stifterin Liz Mohn seinen neuen Ratgeber.

„SIE SIND ALLE GEWINNER!“

Selten herrschte so eine Gänsehaut-Atmosphäre im Haus der Stiftung in Gütersloh. Ende Oktober verlieh Stifterin Liz Mohn den Motivationspreis 2022 an zehn engagierte Menschen.

Seit 2012 schreibt die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe alle zwei Jahre ihren Motivationspreis aus. Damit möchte sie exemplarisch Menschen auszeichnen, deren Engagement im Kampf gegen den Schlaganfall und seine Folgen vielen anderen ein Vorbild sein kann. Die Schlaganfall-Hilfe ehrt Betroffene, die sich mit großer Kraft zurück ins Leben gekämpft haben, Fachleute, die sich in besonderer Weise für ihre Patientinnen und Patienten einsetzen, und Ehrenamtliche, die großes Engagement zeigen.

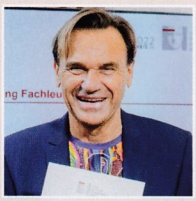
„Nirgendwo erlebe ich so viele Momente der Hoffnung wie hier“, sagte Stifterin und Präsidentin Liz Mohn in ihrer Festrede. 82 engagierte Menschen aus ganz Deutschland waren für den Preis nominiert, so viele wie noch nie zuvor. „Der Jury fiel die Entscheidung in diesem Jahr besonders schwer“, gab Liz Mohn zu. „Wir können heute nur wenige der Nominierten auszeichnen, doch im Grunde sind für uns alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gewinner!“ Prominentes Mitglied der Jury war TV-Moderatorin Monica Lierhaus, die nach einer Hirn-OP 2009 selbst schwer behindert ist. „Es ist mir eine Ehre, diese Menschen auszuzeichnen. Ich finde das bewundernswert, was sie leisten“, sagte die frühere Frontfrau der ARD-Sportschau. *rio*

Kinderarzt Dr. Ronald Sträter war auch medial ein gefragter Mann.

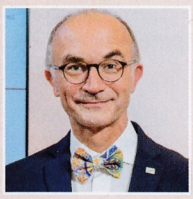
Monica Lierhaus (rechts) hielt die Laudatio auf Preisträger Albert Sturm.

DIE PREISTRÄGER DES MOTIVATIONSPREISES 2022

FACHLEUTE



Helmut Gruhn (Hainburg)
Der Physiotherapeut mit eigener Praxis wurde gleich von mehreren seiner Patienten nominiert. Er entwickelte mit dem „Back-to-Life"-Konzept ein eigenes Rehabilitationsprogramm und half damit vielen Schlaganfall-Patienten zurück ins Leben. Helmut Gruhn behandelt seine Patienten ganzheitlich und nimmt für sie eine Lotsenfunktion wahr.



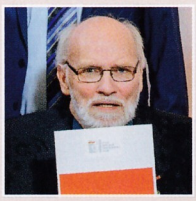
Privatdozent Dr. Ronald Sträter (Münster)
Einer der ersten Kinderärzte in Deutschland, die sich mit dem kindlichen Schlaganfall beschäftigt haben. In der Gerinnungsambulanz an der Uniklinik Münster behandelte Dr. Sträter über 1.000 Kinder. Er klärt Eltern in Veranstaltungen auf und bildet Kinderärzte fort.

Dr.-Ing. Maja Kevdzija (Wien)
Die junge Ingenieurin (32) setzt sich dafür ein, dass Kliniken und Reha-Einrichtungen eine mobilitätsunterstützende Umgebung für Schlaganfall-Betroffene schaffen. Seit wenigen Monaten entwickelt sie ihre Projekte an der Technischen Universität Wien.

EHRENAMTLICHE

Klaus-Dieter Buchelt (Zwickau)
Der 75-Jährige engagiert sich trotz eigener Einschränkung seit vielen Jahren in vielfältiger Weise in der Selbsthilfe für andere Betroffene.

Christiane Holtappels und Brigitte Kober-Dill (Hamburg)
Christiane Holtappels und Brigitte Kober-Dill engagieren sich von Beginn an im „Haus für morgen", ein Wohnprojekt für jüngere Schlaganfall-Betroffene und hirnorganisch geschädigte Menschen, die eine andere Umgebung als eine klassische Pflegeeinrichtung benötigen.



Dieter Steinberg (Arnsberg)
Seit der Erkrankung seiner Frau vor 23 Jahren engagiert sich Dieter Steinberg vielfältig in der Selbsthilfe, obwohl mittlerweile selbst durch verschiedene Krankheiten auf den Rollstuhl angewiesen. Für sein Engagement erhielt er bereits das Bundesverdienstkreuz.

BETROFFENE

Colin Geipel (Dresden)
Colin Geipel gründete nach seinem schweren Schlaganfall eine Sportgruppe und eine Jazzband für Betroffene. Zudem absolvierte er die Schulung zum ehrenamtlichen Schlaganfall-Helfer und engagiert sich in der Beratung von Patientinnen und Patienten.

Dr. Bernhard Krahl (Herdecke)
Nach zwei schweren Schlaganfällen 2007 fand Bernhard Krahl in Deutschland keine Einrichtung, die ihm die notwendige Intensivtherapie ermöglichte, die er für die Rückkehr ins Leben benötigte. Deshalb baute er vor zehn Jahren gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Marion Schrimpf eine eigene Einrichtung auf, das Ambulanticum Herdecke.

Albert Sturm (Mönchengladbach)
Albert Sturm ist seit 2003 durch einen schweren Schlaganfall vom Hals an gelähmt. Er hat dennoch seinen Lebensmut und seinen Humor nicht verloren und geht mit seiner Behinderung offensiv an die Öffentlichkeit, um anderen schwerbehinderten Menschen die Scham zu nehmen.